

# Methodenkonzept



Wer junge Menschen auf die beruflichen Herausforderungen vorbereiten will, der muss schon in der Schule Kompetenzen vermitteln, die Schülerinnen und Schüler benötigen, um sich Inhalte selbstständig anzueignen und die Lernprozesse selbstverantwortlich organisieren zu können.

Die Förderung von Lernkompetenzen und Schlüsselqualifikationen ist ein wichtiger Bestandteil der Lernkultur an der Realschule plus Alzey. Das vorliegende Bausteinkonzept soll dazu beitragen, die Unterrichtsqualität durch die Erweiterung der Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler zu verbessern sowie das eigenverantwortliche Lernen und Arbeiten als Grundlage für ein erfolgreiches schulisches und lebenslanges Lernen zu vermitteln.

Den Kern unseres Konzeptes bilden grundlegende Lern- und Arbeitstechniken, kommunikative, Team- und Problemlösekompetenz sowie personale und soziale Kompetenz.

## **Grundlegende Lern- und Arbeitstechniken**

Umgang mit Lernmaterialien, Ordnen und Abheften, Gestaltung des Arbeitsplatzes, Umgang mit Hausaufgaben und Verbesserung der Konzentration

## **Kommunikative Kompetenz**

Wissen und eigene Meinung zum Ausdruck bringen und begründen, Informationen verarbeiten und weitergeben, Gespräche führen, auf Argumente anderer einzugehen, kleine Vorträge halten

## **Teamkompetenz**

Arbeit in Gruppen effektiver und gleichberechtigter zu strukturieren, Präsentationen angemessen planen und vorbereiten

## **Problemlösekompetenz**

Probleme/Aufgaben systematisch und routiniert angehen und lösen

## **Personale und soziale Kompetenz**

Umgangsformen trainieren, positives Selbstwertgefühl entwickeln, Lob und Kritik angemessen äußern bzw. ertragen, Selbstvertrauen aufbauen, den eigenen Standpunkt selbstsicher vertreten, Meinung anderer akzeptieren und andere revidieren

Ab dem Schuljahr 2012/2013 wird ein von einer Arbeitsgruppe ausgearbeitetes Methodenkonzept in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 der Gustav-Heinemann-Realschule plus Alzey verbindlich eingeführt.

1. In allen Jahrgängen finden jeweils zu Beginn eines Schuljahres zwei Methodentage statt, der dritte Freitag und der letzte Schultag vor den Herbstferien. Die von den Fachlehrern unterstützte Klassenleitung ist für die Durchführung dieser Tage verantwortlich.
2. Die Grundlage für den fünften Jahrgang bildet eine Eingangsphase in den ersten drei Schultagen. Für die neuen Schülerinnen und Schüler soll in diesen Tagen das Kennenlernen, das Einleben und Arbeiten in der neuen Lernumgebung erleichtert werden. Mögliche Ängste bzw. Hemmschwellen sollen abgebaut, Motivation und Interesse sowie Identifikation mit der neuen Schule aufgebaut werden.
3. Die Bausteine sind im Hinblick auf das Gesamtcurriculum dem jeweiligen Jahrgang zugeordnet. Sie können aber teilweise in anderen Jahrgangsstufen eingesetzt werden.
4. Die Materialien zu den einzelnen Einheiten sind in einem Ordner gesammelt, können beliebig ergänzt werden und stehen als Kopiervorlagen für Arbeitsblätter und Folien zur Verfügung.
5. In den Methodentagen erworbene Kompetenzen sollen in den Fachunterricht integriert werden.
6. Zur Sicherung grundlegender Fertigkeiten heften die Schülerinnen und Schüler die während der Methodentage erhaltenen Arbeitsblätter im Schnellhefter „Methodentraining“ und dann im Lebensordner ab.

Eine Evaluation der mit dem Methodenkonzept gemachten Erfahrungen soll in regelmäßigen Abständen erfolgen, um die einzelnen Bausteine und Organisatorisches zu optimieren.

Aus Sicht der Schule ist zu wünschen, dass auch die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler die Führung der Methodenordner begleiten, um so den erfolgreichen Erwerb notwendiger methodischer Kompetenzen zu unterstützen. Informationen zu dem Methodenkonzept werden auf der schuleigenen Homepage zum Download bereitgestellt.

Unser Methodenkonzept soll dazu beitragen, die Vermittlung von Lernkompetenzen und Schlüsselqualifikationen im Schulalltag noch stärker zu verankern.

Nach Zustimmung des Schulausschusses und Diskussion in den schulischen Gremien gilt dieses Methodenkonzept ab dem 29.05.2012.

---

Unterschrift (Schulleitung)

## Jahrgangsbezogene Übersicht

	Grundlegende Lern- und Arbeitstechniken	Kommunikative Kompetenz	Team-kompetenz	Problemlöse-kompetenz	Personale und soziale Kompetenz
5	<p><b>*„Lernen lernen 1“:</b> Arbeitsmaterialien sortieren und abheften</p> <p><b>„Lernen lernen 2“:</b> Der Schülerarbeitsplatz</p> <p><b>„Lernen lernen 3“:</b> Umgang mit den Hausaufgaben</p> <p><b>So schaffe</b> ich meine HA besser</p> <p><b>Vorbereitung</b> auf eine Klassenarbeit I</p> <p><b>Texterschließung I</b></p> <p><b>Zusatz:</b> <b>Effektives Lernen I</b> Zu welchem Lerntyp gehöre ich? <b>Effektives Lernen II</b> Mit vielen Sinnen lernen <b>Effektives Lernen III</b> Lernen und Behalten <b>Mit der Zeit bewusst umgehen</b> (Zeitmanagement)</p>	<p>*Sich frei äußern können</p> <p>Zuhören können</p> <p>Begründung geben können</p> <p>* Diese Bausteine werden in der Eingangsphase eingesetzt.</p>	**ProPP	_____	<p>**ProPP</p> <p>So benehme ich mich bei Tisch</p> <p>** Teamkompetenz, personale und soziale Kompetenz werden in den „Soziales Lernen“ - Stunden vermittelt.</p>

	Grundlegende Lern- und Arbeitstechniken	Kommunikative Kompetenz	Team-kompetenz	Problemlöse-kompetenz	Personale und soziale Kompetenz
6	<p>Texterschließung II</p> <p>So erstelle ich eine Mind-Map</p> <p>Vorbereitung auf eine Klassenarbeit II</p> <p>Durchführung einer schriftlichen Arbeit</p> <p><b>Zusatz:</b> Sich im Internet orientieren und informieren</p>	<p>Sich etwas merken können</p> <p>Sprachlich assoziieren können</p> <p>Schriftlich assoziieren lernen – Kurzvorträge halten</p>	*ProPP	_____	<p>*ProPP</p> <p>* Teamkompetenz, personale und soziale Kompetenz werden in den „Soziales Lernen“ - Stunden vermittelt.</p>

	<b>Grundlegende Lern- und Arbeitstechniken</b>	<b>Kommunikative Kompetenz</b>	<b>Team-kompetenz</b>	<b>Problemlöse-kompetenz</b>	<b>Personale und soziale Kompetenz</b>
7	<p>Ich mache mir ein Bild – eine Hilfe beim Auswendiglernen</p> <p><b>Präsentieren können 1:</b> Die Grundlagen</p> <p><b>Präsentieren können 2:</b> Gestaltung und Einsatz von Präsentationsplakaten</p> <p><b>Präsentieren können 5:</b> Vorbereitung, Durchführung und Reflexion</p>	<p>Stummes Gespräch – nonverbal kommunizieren können</p> <p>Eine Meinung äußern</p> <p><b>Zusatz:</b> Körpersprache – Unser Körper „spricht“ auch ohne Worte</p>	<p>Umgang mit Regelverstößen in Gruppenarbeiten</p> <p>Gruppenkonflikte erkennen und Lösungsansätze entwickeln</p> <p>Gruppenkonflikte bewältigen</p>	<p>Grundlagen zum Problemlösen „Musikalische Clowns“ (Teil A)</p> <p>Problem lösen in der Gruppe „Opa Egons Geburtstag“ (Teil A)</p>	<p><b>Spiel:</b> Es lebe der Unterschied</p> <p><b>Spiel:</b> Gemeinsamkeiten suchen</p>

	<b>Grundlegende Lern- und Arbeitstechniken</b>	<b>Kommunikative Kompetenz</b>	<b>Team-kompetenz</b>	<b>Problemlöse-kompetenz</b>	<b>Personale und soziale Kompetenz</b>
8	<p><b>Präsentieren können 3:</b> Gestaltung und Einsatz von Folien</p> <p><b>Präsentieren können 4:</b> Möglichkeiten der Veranschaulichung durch Diagramme</p>	<p>Der Aussage eines anderen zustimmen, eine andere Meinung vertreten</p> <p>Inhalte richtig darstellen (Richtig – Falsch –Spiel)</p>	<p>Gruppenprozesse anhand einer Problemstellung anstoßen und reflektieren - Turmbau</p> <p>Vorteile von Teamarbeit erkennen und nach Lösungsmöglichkeiten für auftretende Probleme suchen</p>	<p>Grundlagen zum Problemlösen „Ein kinderreiches Haus“ (Teil B)</p> <p>Problem lösen in der Gruppe „Der reisende Kaufmann“ (Teil B)</p>	<p><b>Spiel:</b> Blindenhund</p> <p><b>Spiel:</b> Wir erfahren mehr über uns</p>

	<b>Grundlegende Lern- und Arbeitstechniken</b>	<b>Kommunikative Kompetenz</b>	<b>Team-kompetenz</b>	<b>Problemlöse-kompetenz</b>	<b>Personale und soziale Kompetenz</b>
<b>9</b>	<p><b>Wiederholung:</b> Vorbereitung auf eine Klassenarbeit II Texterschließung II</p> <p><b>Effektives Lernen III</b> Lernen und Behalten</p> <p>Mit der Zeit bewusst umgehen (Zeitmanagement)</p>	<p><b>Wiederholung:</b> Körpersprache – Unser Körper „spricht“ auch ohne Worte</p>	<p>Einigungsprozesse in einer Gruppendiskussion anbahnen I – Problemstellung „Zeitbox“</p> <p>Gruppenprozesse anhand einer Problemstellung anstoßen und reflektieren (mit externer Beobachterin) Brückenbau</p> <p>Regeln zur Gruppenarbeit entwickeln und überprüfen</p> <p>Aufgabenverteilung in mehrstündigen Gruppenarbeiten</p>	<p>Grundlagen zum Problemlösen „Souvenirs“ (Teil C)</p> <p>Lösen fachgebundener Probleme „Muckibude“ (Teil A)</p>	<p><b>Spiel:</b> Zu zweit ein Bild malen</p> <p><b>Spiel:</b> Der Vertrauenskreis</p>

	<b>Grundlegende Lern- und Arbeitstechniken</b>	<b>Kommunikative Kompetenz</b>	<b>Team-kompetenz</b>	<b>Problemlöse-kompetenz</b>	<b>Personale und soziale Kompetenz</b>
<b>10</b>	<p><b>Wiederholung:</b> <b>Präsentieren können 1:</b> Die Grundlagen</p> <p><b>Präsentieren können 5:</b> Vorbereitung, Durchführung und Reflexion</p>	<p><b>Wiederholung:</b> Schriftlich assoziieren lernen – Kurzvorträge halten</p> <p>Inhalte richtig darstellen</p>	<p>Einigungsprozesse in einer Gruppendiskussion anbahnen II – Problemstellung „Schulhofgestaltung“</p> <p>Gruppendiskussion zur Teamfähigkeit - amerikanische Debatte</p> <p><b>Wiederholung:</b> Vorteile von Teamarbeit erkennen und nach Lösungsmöglichkeiten für auftretende Probleme suchen</p>	<p>Problem lösen in der Gruppe „Reise durch die Galaxie“ (Teil C)</p> <p>Lösen fachgebundener Probleme „Magnesiumchlorid“ (Teil C)</p>	<p><b>Spiel:</b> Autoscooter</p> <p><b>Spiel:</b> Gemeinsamkeiten suchen</p> <p><b>Spiel:</b> Wir erfahren mehr über uns</p>